

August 22, 1991

Federal Minister Seiters' Meeting with Soviet Ambassador Terechov, Thursday, 22 August 1991

Citation:

"Federal Minister Seiters' Meeting with Soviet Ambassador Terechov, Thursday, 22 August 1991", August 22, 1991, Wilson Center Digital Archive, BArch, B 136/59746, 30-32. Contributed, transcribed, and translated by Stephan Kieninger.
<https://digitalarchive.umd.edu/document/300136>

Summary:

Terechov reports that Gorbachev had resumed his duties in Moscow. The constitutional order would be fully restored very soon.

Original Language:

German

Contents:

Original Scan
Transcript - German
Translation - English

Vfg.:

ChBK/Terechow

Abteilungsleiter 2

Bonn, den 22. August 1991

25

30

Betr.: Gespräch von Herrn Bundesminister Seiders mit dem sowjetischen Botschafter Terechow am Donnerstag, dem 22. August 1991

Botschafter Terechow erklärt, er habe den Auftrag des Stellvertretenden Ministerpräsidenten Schtscherbakow und von Außenminister Bessmertnych, die ihrerseits hierzu von Präsident Gorbatschow beauftragt seien, für den Herrn Bundeskanzler und Außenminister Genscher folgende Botschaft zu überbringen:

- Präsident Gorbatschow habe seine Geschäfte in Moskau wieder aufgenommen.
- In den nächsten Tagen werde die verfassungsmäßige Ordnung in vollem Umfang wiederhergestellt.
- Die Unveränderlichkeit des Kurses der demokratischen Umgestaltung, die strikte Einhaltung der Menschenrechte sowie der von der Sowjetunion geschlossenen Verträge und anderer Verpflichtungen werde bekräftigt.

Gestern sei das Ministerkabinett der UdSSR zusammengetreten. Dieses habe folgendes festgestellt:

1. Das Ministerkabinett der UdSSR hat sich immer leiten lassen, läßt sich leiten und wird sich leiten lassen von Prinzipien der strikten und unerläßlichen Einhaltung der Verfassung der UdSSR, der Gesetze der UdSSR und der Beschlüsse der auf der verfassungsmäßigen Grundlage gebildeten Organe, des Präsidenten des UdSSR M.S. Gorbatschow und des Obersten Sowjets der UdSSR. Im Rahmen seiner Zuständigkeit unternimmt das Ministerkabinett der UdSSR auf der Grundlage der Einhaltung der genannten Prinzipien alle Bemühungen, um die Rechtsordnung im Lande wiederherzustellen, um die störungsfreie Arbeit der Volkswirtschaft zu organisieren.

...

- 2 -

26

31

2. Das Kabinett hat sich an alle Bürger des Landes, an die führenden Persönlichkeiten aller politischen Parteien und Bewegungen, an die Leiter der Exekutivorgane aller Ebenen mit dem Appell gewandt, den politischen Extremismus nicht zuzulassen, sich auf die Lösung praktischer Aufgaben der Stabilisierung der Volkswirtschaft zu konzentrieren, vor allem auf die Fragen der Vorbereitung zum Winter, der Versorgung des Landes mit Lebensmitteln und Medikamenten, der Normalisierung der Arbeit der Industrie, des Verkehrswesens, anderer Zweige der Volkswirtschaft.

3. Das Kabinett appelliert an die Regierungschefs aller Länder, praktische Schritte zu unterlassen, die auf die Einschränkung der Wirtschaftsbeziehungen mit der UdSSR, auf das Erschweren der Tätigkeit der sowjetischen Auslandsvertretungen, vor allem der Banken, gerichtet sind, weil unser Land in einen schweren Winter eintritt. Dem Staat droht ein realer Zusammenbruch der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Medikamenten. Solche Schritte können dazu führen, daß die Lage außer Kontrolle gerät und schwere, manchmal unumkehrbare Folgen für die Wirtschaft des Landes entstehen.
Seitens aller Unionsrepubliken wird die Wiederherstellung der Verfassungsordnung in den nächsten Tagen entschlossen unterstützt.

Botschafter Terechow fügt hinzu, die Sowjetunion sehe sich einer sehr schwierigen Wirtschaftslage gegenüber. Die wirtschaftlichen Probleme seien durch den Putsch noch akuter geworden. Erste Aufgabe der nächsten Monate sei daher, die Versorgung mit Lebensmitteln, Energie und Medikamenten sicherzustellen.

Es sei bekannt, daß es in den Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion immer noch Beschränkungen gebe, insbesondere bestimmte Listen. Vor allem wolle er aber auf die kürzlichen Beschlüsse der EG betreffend das Einfrieren der zugesagten Hilfe verweisen. Aus sowjetischer Sicht sollten diese Beschlüsse möglichst schnell rückgängig gemacht werden, wenn man die politische Lage stabilisieren wolle.

Es gebe darüber hinaus auch eine Reihe bilateraler Fragen. Der Botschafter erwähnt die geplante Reise von Staatssekretär Köhler nach Moskau.

...

- 3 -

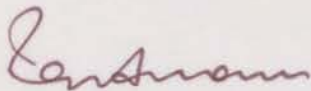
27

BM Seiders sagt zu, den Herrn Bundeskanzler und Außenminister Genscher unverzüglich von der Botschaft zu unterrichten.

32

Botschafter Terechow erklärt abschließend, er habe die Erklärung des Herrn Bundeskanzlers, von Bundesminister Seiders und von Bundesminister Waigel mit großer Befriedigung zu Kenntnis genommen. Dies sei auch in der Sowjetunion sehr positiv registriert worden. Er habe in der Presse gelesen, daß der Bundeskanzler mit Präsident Jelzin telefoniert und diesen in die Bundesrepublik Deutschland eingeladen habe. Er wäre interessiert, bald über den konkreten Einladungstermin unterrichtet zu werden.

BM Seiders weist darauf hin, daß ein konkreter Termin noch nicht festgelegt sei.



(Dr. Hartmann)

Abteilungsleiter 2
ChefBK/Terechow

Bonn, den 22. August 1991

Betr.: Gespräch von Herrn Bundesminister Seiders mit dem sowjetischen Botschafter Terechow am Donnerstag, dem 22. August 1991[1]

Botschafter Terechow erklärt, er habe den Auftrag des Stellvertretenden Ministerpräsidenten Schtscherbakow und von Außenminister Bessmertnych, die ihrerseits hierzu von Präsident Gorbatschow beauftragt seien, für den Herrn Bundeskanzler und Außenminister Genscher folgende Botschaft zu überbringen:

- Präsident Gorbatschow habe seine Geschäfte in Moskau wieder aufgenommen.
- In den nächsten Tagen werde die verfassungsmäßige Ordnung in vollem Umfang wiederhergestellt.
- Die Unveränderlichkeit des Kurses der demokratischen Umgestaltung, die strikte Einhaltung der Menschenrechte sowie der von der Sowjetunion geschlossenen Verträge und anderer Verpflichtungen werde bekräftigt.

Gestern sei das Ministerkabinett der UdSSR zusammengetreten. Dieses habe folgendes festgestellt:

1. Das Ministerkabinett der UdSSR hat sich immer leiten lassen, läßt sich leiten und wird sich leiten lassen von Prinzipien der strikten und unerläßlichen Einhaltung der Verfassung der UdSSR, der Gesetze der UdSSR und der Beschlüsse der auf der verfassungsmäßigen Grundlage gebildeten Organe, des Präsidenten des UdSSR M.S. Gorbatschow und des Obersten Sowjets der UdSSR. Im Rahmen seiner Zuständigkeit unternimmt das Ministerkabinett der UdSSR auf der Grundlage der Einhaltung der genannten Prinzipien alle Bemühungen, um die Rechtsordnung im Lande wiederherzustellen, um die störungsfreie Arbeit der Volkswirtschaft zu organisieren.
2. Das Kabinett hat sich an alle Bürger des Landes, an die führenden Persönlichkeiten aller politischen Parteien und Bewegungen, an die Leiter der Exekutivorgane aller Ebenen mit dem Appell gewandt, den politischen Extremismus nicht zuzulassen, sich auf die Lösung praktischer Aufgaben der Stabilisierung der Volkswirtschaft zu konzentrieren, vor allem auf die Fragen der Vorbereitung zum Winter, der Versorgung des Landes mit Lebensmitteln und Medikamenten, der Normalisierung der Arbeit der Industrie, des Verkehrswesens, anderer Zweige der Volkswirtschaft.
3. Das Kabinett appelliert an die Regierungschefs aller Länder, praktische Schritte zu unterlassen, die auf die Einschränkung der Wirtschaftsbeziehungen mit der UdSSR, auf das Erschweren der Tätigkeit der sowjetischen Auslandsvertretungen, vor allem der Banken, gerichtet sind, weil unser Land in einen schweren Winter eintritt. Dem Staat droht ein realer Zusammenbruch der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Medikamenten. Solche Schritte können dazu führen, daß die Lage außer Kontrolle gerät und schwere, manchmal unumkehrbare Folgen für die Wirtschaft des Landes entstehen. Seitens aller Unionsrepubliken wird die Wiederherstellung der Verfassungsordnung in den nächsten Tagen entschlossen unterstützt.

Botschafter Terechow fügt hinzu, die Sowjetunion sehe sich einer sehr schwierigen Wirtschaftslage gegenüber. Die wirtschaftlichen Probleme seien durch den Putsch noch akuter geworden. Erste Aufgabe der nächsten Monate sei daher, die Versorgung mit Lebensmitteln, Energie und Medikamenten sicherzustellen.

Es sei bekannt, daß es in den Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion immer noch Beschränkungen gebe, insbesondere bestimmte Listen. Vor allem wolle er aber auf die kürzlichen Beschlüsse der EG betreffend das Einfrieren der zugesagten Hilfe verweisen. Aus sowjetischer Sicht sollten diese Beschlüsse möglichst schnell rückgängig gemacht werden, wenn man die politische Lage stabilisieren wolle. Es gebe darüber hinaus auch eine Reihe bilateraler Fragen. Der Botschafter erwähnt die geplante Reise von Staatssekretär Köhler nach Moskau.

BM Seiders sagt zu, den Herrn Bundeskanzler und Außenminister Genscher unverzüglich von der Botschaft zu unterrichten.

Botschafter Terechow erklärt abschließend, er habe die Erklärung des Herrn Bundeskanzlers, von Bundesminister Selters und von Bundesminister Waigel mit großer Befriedigung zu Kenntnis genommen. Dies sei auch in der Sowjetunion sehr

positiv registriert worden. Er habe in der Presse gelesen, daß der Bundeskanzler mit Präsident Jelzin telefonierte und diesen in die Bundesrepublik Deutschland eingeladen habe. Er wäre interessiert, bald über den konkreten Einladungstermin unterrichtet zu werden.

BM Seitzers weist darauf hin, daß ein konkreter Termin noch nicht festgelegt sei.

(Dr. Hartmann)

[\[1\]](#) BArch, B 136/59746, 30-32.

[Editor's note: This document was also published, in the German original, in Andreas Wirsching, Hélène Miard-Delacroix, and Gregor Schöllgen, eds., *Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1991* (Berlin; Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2022), <https://doi.org/10.1515/9783110762204>.]

Head of Department 2
Bonn, 22 August 1991

Subject: Federal Minister Seiters' Meeting with Soviet Ambassador Terechov, Thursday, 22 August 1991^[1]

Ambassador Terechov says that he was under instructions from Deputy Premier Shcherbakov and Foreign Minister Bessmertnykh, who were authorized by President Gorbachev to transmit the following message for the Chancellor and Foreign Minister Genscher:

- President Gorbachev has resumed his duties in Moscow.
- The constitutional order would be fully restored in the next couple of days.
- The Soviet government maintained the invariability of the course of democratic changes, the strict observance of human rights, and of the Soviet Union's treaties and other commitments.

Yesterday, there was a meeting of the USSR's ministerial cabinet. It ascertained the following points:

1. The USSR's ministerial cabinet was guided and will be guided by the principles of strict and essential adherence to the principles of the USSR's constitution, the USSR's laws and the resolutions of its constitutional bodies, the USSR's President M.S. Gorbachev, and the USSR's Supreme Soviet. Based on its constitutional competencies, the ministerial cabinet would undertake efforts for the restoration of the USSR's legal system in order to organize the undisturbed activity of the national economy.
2. The cabinet had turned to all citizens of the country and to the leadership personality in all political parties and movements, as well as to the leaders of the executive organs, appealing to them not to tolerate political extremism and to focus on practical solutions and the stabilization of the national economy - in particular on preparations for the forthcoming winter in order to ensure the country is supplied with food and medicine, in addition the normalization of industry activity, traffic, and other sectors of the national economy.
3. The cabinet appealed to the heads of governments in all countries to refrain from practical steps aimed at the restriction of economic ties to the USSR and at the complication of the Soviet foreign representations, particularly banks, as our country approached a heavy winter. The state was faced with a real collapse of the population's supply with food and medicine. Such steps could cause the situation to get out of control, leading to several potentially irreversible consequences for the national economy. The Union Republic would endorse the restoration of the constitution with determination in the next couple of days.

Ambassador Terechov adds that the Soviet Union faced a very difficult economic situation. The coup had further aggravated these issues. The priority for the coming months was the supply of food, energy, and medicine.

It was well known that there were still restrictions in the Soviet Union's trade, particularly specific lists. First and foremost, he wanted to point to the EC's resolution on a freeze of promised assistance. From the Soviet Union's perspective, these resolutions should be reversed as soon as possible if one wanted to stabilize the political situation.

Moreover, there were a number of bilateral questions. The Ambassador mentions Undersecretary Köhler's visit in Moscow.

BM Seiters pledges to inform the Chancellor and Foreign Minister Genscher instantly.

Ambassador Terechov finally says that he had taken note, with great satisfaction, of the declarations by the Chancellor, Federal Minister Seiters and Federal Minister Waigel. This had been positively received in the Soviet Union, as well. He noted the

press report about the Chancellor's telephone conversation with President Yeltsin and his invitation to visit the Federal Republic. He was interested to be informed about the invitation's date.

Federal Minister Seiters points out that there was no specific date yet.

(Dr. Hartmann)

[\[1\]](#) BArch, B 136/59746, 30-32.